

Eschweiler Nachrichten vom 03.02.2011

Die einen jagen dem runden „Leder“ nach, die anderen dem gefederten Ball

Jugendsport im Doppelpack: Auf Badminton-Städtekampf folgt Night-Soccer

Eschweiler. Am kommenden Samstag, 5. Februar, richtet die Mobile Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler zum 2. Mal den interkommunalen „Night-Soccer-Cup“ für Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren in Eschweiler aus.

Die Idee des „Kommunal-Cups“ entstand vor einigen Jahren. Seitdem wechseln sich die Städte untereinander mit der Durchführung dieses Fußballturniers jährlich ab. Das besondere an diesem Turnier ist, dass hier nur Kommunen teilnehmen dürfen, die in ihrer Stadt ein regelmäßig ein Night-Soccer-Angebot durchführen. In Eschweiler ist dies seit 2007 der Fall. Einmal im Monat – in der Regel jeden 3. Freitag im Monat von 22 bis 2 Uhr – treffen sich Jugendliche in der Sporthalle Jahnstraße und kicken zur Geisterstunde Fußball. Unterstützt wird die Mobile Jugendarbeit dabei von der Bezirksdienst der Poli-

zei Eschweiler, vom Integrationsrat der Stadt und von ehrenamtlichen Schiedsrichtern. In der Indestadt hat sich diese Veranstaltung etabliert und ist bei den teilnehmenden Jugendlichen sehr beliebt.

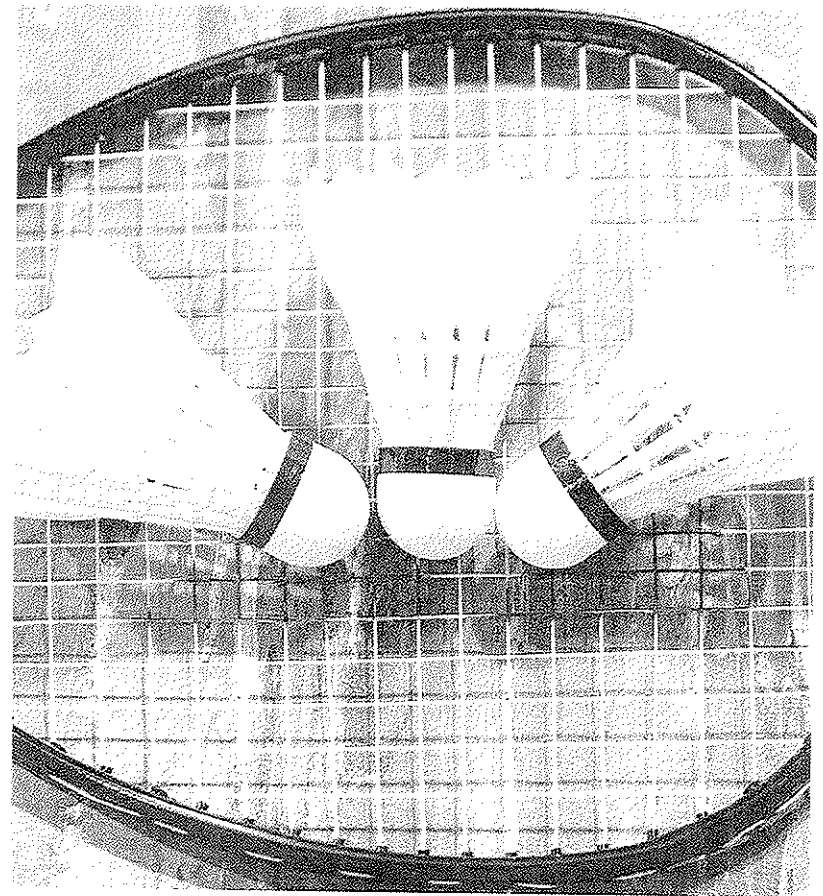
Beim „Kommunal-Cup 2011“ messen sich die Jungs aus Eschweiler mit Jugendlichen aus Stolberg, Herzogenrath, Übach-Palenberg und Langerwehe. Beginn der Veranstaltung in der Sporthalle Jahnstraße – neben dem Städtischen Hallenbad – ist um 19.30 Uhr, das voraussichtliche Ende ist für 23 Uhr geplant.

Eschweiler vs. Stolberg

Der Jugendhilfeverein „Fallschirm e.V.“ hat es sich u.a. zur Aufgabe gesetzt, die Durchführung pädagogischer Maßnahmen in der Region zu unterstützen. Der Verein verfolgt seine Ziele auf der Grundlage der Richtlinien des Kinder-

und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Ziel des Vereins sind die Anregung, Förderung und Durchführung pädagogischer Maßnahmen für Jugendliche (14 bis 17 Jahre) und Heranwachsende (18 bis 20 Jahre).

Auf Einladung des Jugendhilfevereins Fallschirm e.V. und unterstützt durch die jeweiligen Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit wollen am Samstag, 5. Februar, 16 Jugendliche aus Eschweiler und Stolberg im Alter zwischen 14 und 18 Jahren zu einem Städtevergleich im Badminton antreten. Gespielt wird in Doppel- und Mixed-Teams. Der Verein stellt hierfür sogar einen Wanderpokal zur Verfügung, damit dieses „Event“ keine Eintagsfliege bleibt. Der Startschuss im „Fit Fun Cadillac“ in Eschweiler, Nothberger Straße 58, soll gegen 15 Uhr erfolgen. Das Ende dieser Veranstaltung ist für 17 Uhr vorgesehen.



Zum Städtevergleichskampf im Badminton treten Jugendliche aus Eschweiler und Stolberg am Samstag im „Cadillac“ an.

Fährmannschule freut sich auf Tierpark

Doch um das Projekt zu sichern, ist Schule auf jede Spende angewiesen – wie zum Beispiel auf die des „Fallschirm“-Vereins.



Eschweiler. Schon bald wird der Hinterhof der Willi-Fährmann-Schule einem Tierpark mehr als ähnlich sein. Bereits im Jahr 2003 organisierte Sozialpädagogin Carolin Emonds-Seeger das Projekt „Tierschutzpädagogik“. In diesem Rahmen bekamen die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, einen Pferde- und Hühnerstall zu bauen. Diese durch Spenden finanzierte Initiative soll den Heranwachsenden helfen, ihre Teamfähigkeit, das Verantwortungsbewusstsein, und handwerkliches Geschick zu schulen.

Leider mussten die Tiere jedoch im Jahr 2008 weggegeben werden. Zu dieser Zeit wurde mit dem Bau eines neuen Gebäudes begonnen, das für Klassenzimmer gedacht ist, dessen Bauarbeiten aber immer noch andauern.

Doch nun gibt es wieder einen Lichtblick für die knapp 200 Schülerinnen und Schüler, denn das Projekt „Tierschutzpädagogik“ unter der Leitung von Carolin Emonds-Seeger konnte durch Spendenaktionen wieder aufgenommen werden.

Diesmal werden die Pferdeliebhaber unter den Schülern zwar ein wenig enttäuscht sein, doch stattdessen sind für die Schule eine Vielzahl von Tieren vorgesehen: Von Kaninchen, Meerschweinchen, indischen Laufenten über Ziegen, Schafen, Hängebauchschweine bis hin zu Hühnern und einem Hahn sollte kaum ein Wunsch unerfüllt bleiben. Mit großem Engagement zeigen sich die Tierliebhaber bei der Schaffung des neuen Tierhorts motiviert und geschickt – die Außenanlage für den zukünftigen „Tierpark“ ist bereits durchdacht und klar erkennbar.

Nach einer Spende für Materialkosten in Höhe von 300 Euro seitens des Jugendhilfevereins „Fallschirm e.V.“, kann es nun weitergehen. Der Verein finanziert sich

„Tierschutzpädagogik“ in der Willi-Fährmann-Schule: Schülerinnen und Schüler erschaffen einen Tierpark. Auf unserem Bild von links: „Fallschirm“-Vorsitzender Ludgar Leister, Geronimo Engelbert, René Münstermann, Dennis Breuer, Schulleiter Erich Bartholomé, Saskia Oepen und im Vordergrund Sozialpädagogin und Projektleiterin Carolin Emonds-Seeger mit Hund Lucy. Foto: Niklas Sous

hauptsächlich durch Bußgelder und manchmal auch durch Spenden, wobei der Vorstand aus Gerd Leister, der Stadt Stolberg und Eschweiler besteht.

„Unser Ziel ist es, junge Familien und Jugendliche mit geringeren Mitteln finanziell zu unterstützen“, erklärt der Vorsitzende von Fallschirm e.V., Ludgar Leister. Doch nicht nur die oben genannten profitieren von dem sozial engagierten Verein, wie das Beispiel der Willi-Fährmann-Schule zeigt. Denn die Fallschirm-Mitglieder versuchen in allen sozialen Bereichen der Städte Eschweiler und Stolberg ihren Teil beizutragen.

Manchmal nur schleppend vorangeht.

Material-, Werkzeug- und Geldspenden sind somit immer gern gesehen – beispielsweise ist eine Erneuerung der Zaunanlage für den Hasenstall unabdingbar, jedoch muss zunächst ein Spender gefunden werden. Auch Schulleiter Erich Bartholomé unterstützt das „tierische“ Projekt mit großem Engagement. Im letzten Sommer organisierte er für die fleißigen Helfer eine Fahrt ans Meer, die auch gleichzeitig als Ausgleich für die bereits geleistete Arbeit dienen sollte. Am meisten freuen sich die Schüler auf die Meerschweinchen

gen. Das Tierprojekt ist nahtlos mit dem Lehrplan verbunden. Im Biologieunterricht werden dann die naturwissenschaftlichen Aspekte der Tierhaltung beleuchtet und Fragen geklärt: Wie wird eigentlich ein Ei gelegt und wie lange dauert es, bis es ausgebrütet ist? Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften aber auch bereits vor dem Unterricht, ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, ihren Teil zum Projekt beizutragen. Die finanziellen Mittel der Schule sind jedoch ziemlich gering, somit sind sie auf Spenden angewiesen, wodurch die Realisie-

und Kaninchen, von den Hängebauchschweinen war die Mehrzahl noch nicht ganz überzeugt. „Die haben so komische Ohren“, erzählt ein Schüler. (mik)

Infos im Internet, Spenden per Telefon

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://wfs-eschweiler.nws.io-net2.de> oder ☎ 02403/505014 zu bekommen. Über diese Telefonnummer werden auch gerne Spenden entgegen genommen.

Mit Queue und Kugel auf der Jagd nach Freizeitpaß

„Fallschirm“-Verein spendet Jugendtreff Billardtisch

Eschweiler. Eine richtige Premiere war es nicht mehr, denn der neue Stolz in der Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost ist bereits seit zwei Wochen im Einsatz. Der Verein „Fallschirm“ spendete schnell und unbürokratisch einen Billardtisch für den Kinder- und Jugendtreff. Gerade einmal drei Wochen dauerte es von der ersten Idee bis zu dem Zeitpunkt, als die erste Kugel über den blauen Filz rollte.

„Dafür können wir uns nur herzlich bedanken“, waren Roland Hampel von der Spiel- und Lernstube vor Ort und Franz-Josef Schroeder vom Jugendamt daher natürlich voll des Lobes für die Spende, die nun offiziell vom Fallschirm-Vorstand um Ludger Leister (Vorsitzender), Winfried Priem

(Geschäftsführer) und Katrin Priem (Kassiererin) übergeben wurde. Hampel fasste die Spendenaktion wie folgt zusammen: „Billardtisch bestellt, bezahlt, aufgebaut und in Gebrauch.“

Ziel des Vereins „Fallschirm“ ist die Anregung, Förderung und Durchführung pädagogischer Maßnahmen für Jugendliche und Heranwachsende sowie Einzelfallhilfe für Erwachsene. Finanziert wird der Verein, erklärte Leister, der selbst in der Jugendgerichtshilfe im Amtsgerichtsbezirk Eschweiler und Stolberg tätig ist, durch Bußgelder und Spenden. „Fallschirm“ ist auch bei weiteren Projekten an der Inde involviert, unter anderem an der Willi-Fährmann-Schule und bei der Street-Soccer-WM am Wochenende auf



In Ost wird seit kurzem eingelocht: Dank einer Spende des Vereins „Fallschirm“ steht in der Bürgerbegegnungsstätte für Jugendliche nun ein Billardtisch.

Foto: Stefan Herrmann

dem Marktplatz. In jedem Fall eine tolle Sache. Maasstraße – aktiv. Damals konnte Für Roland Hampel und die Ju- Hampel ist bereits seit Mitte der gendlichen ist der neue Billard- 80er Jahre bei der Spiel- und Lern- stube – damals noch in der tisch im Wert von über 800 Euro träumen. (sh)

EM

21/11/08

Er führt straffällige Jugendliche auf den rechten Weg

Der Verein „Fallschirm“ arbeitet eng mit Jugendamt und Gericht zusammen. Einnahmen durch Bußgelder und Spenden.

Eschweiler. Kinder und Jugendliche in schwereren Situationen aufzufangen, ist das Ziel des Vereins „Fallschirm“. Dem für Eschweiler und Stolberg zuständigen Jugendhilfeverein liegt vor allem die Anregung, Förderung und Durchführung pädagogischer Maßnahmen für junge Menschen am Herzen.

Durch positive Erfahrungen anderer Projekte im Bereich Jugendhilfe wurde „Fallschirm“ im Dezember 1991 von sieben in der Jugend- und Bewährungshilfe engagierten Bürgern gegründet. Damals hieß der Verein noch „Sprungbrett“, aufgrund einer gleichnamigen Initiative des Arbeitsamtes wurde der Name 1997 in „Fallschirm“ geändert.

Und dieser Name ist so etwas wie Programm: „Wir fangen Jugendliche in für sie schwierigen

Lebenssituationen auf“, erklärt Vorsitzender Ludger Leister das maßgebliche Ziel. Seit dem vergangenen Jahr bildet er gemeinsam mit Kassierer Konrad Matthys und Schriftführer Winfried Prym den neuen Vorstand. Mittlerweile gehören dem Verein 24 Mitglieder aus den Kreisgebieten Aachen und Düren an. Satzungsgemäß verfolgt „Fallschirm“ die Aufgaben und Ziele auf der Grundlage der Richtlinien des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und des Jugendgerichtsgesetzes.

Einzelhilfe für Erwachsene

Vor allem Jugendliche und Heranwachsende im Alter zwischen 14 und 20 Jahren liegen den Vereinsverantwortlichen am Herzen. In speziellen Situationen gibt es aber auch Einzelfallhilfe für Erwachsene.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in Kooperation mit Jugendämtern, Staatsanwaltschaft und Gerichten auf der Führung von Erziehungsbeistandschaften, der Organisation von sozialer Gruppenarbeit und Trainingskursen, der Durchführung von richterlich angeordneter Betreuung sowie der Einrichtung und Verwaltung eines Opferfonds.

„Aber überall da, wo junge Menschen Unterstützung brauchen, können wir tätig werden“, erklärt Ludger Leister. Erst neulich wurde einem arbeitslosen Vater mit drei Kindern geholfen, der aufgrund seiner Schulden eine Haftstrafe hätte verbüßen müssen. „Wir haben dem Mann das Geld geliehen und er hat es für uns abgearbeitet“, schildert Jugendgerichtshelfer Leister einen aktuellen Fall. Auch die Willi-Fahrman-Schule



Immer ein offenes Ohr für betroffene Jugendliche: „Fallschirm“-Vorsitzender Ludger Leister.

erfährt zukünftig Unterstützung. „Fallschirm“ unterstützt unter dem Motto „raus aus der Schul-Bausstelle“ eine geplante Fahrt ins Schullandheim für die Jugendlichen. Wichtig sei hierbei aber immer, den zuständigen Stellen und Institutionen nicht vorzuziehen, sondern lediglich unterstützend tätig zu werden.

Finanziert wird der Verein hauptsächlich über Bußgeldentnahmen der Gerichte, hier vorwiegend über das für Eschweiler und Stolberg zuständige Amtsgericht Eschweiler. Auch Spenden sind willkommen. Interessierte können sich bei Ludger Leister unter 02403/71283 oder jugendhilfeverein-fallschirm@web.de melden. Auch können sich Menschen an den Verein wenden, die Unterstützung für hilfsbedürftige Jugendliche und Familien suchen. (dmü)